

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 1

P R Ü F B E R I C H T

(1. Neufassung)

über

Sonderräder und Reifen

Radtyp RS 001
(7 J x 15 H2 ET 25)

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Volkswagen AG, Wolfsburg

Typ	ABE-Nr.	Ausführung/Motortyp	Handelsbezeichnung
32 B	B 870 B 870/1	CR, CY, DS, DT, DZ, EP, FY, FZ, JK, JN, JS, KX, KV, PP, RA, RL, RM, SK, WN, WV, YN, YP	Passat Passat Variant
19 E *)	D 186 D 186/1 D 186/2	EV, EZ, GN, GK, GX, HK, HZ, JP, JR, KR, MH, NZ, PB, PF, PL, PN, RA, RD, RF, RG, RH, SB, SC, 1V, 2G, AAV	Golf *) Jetta
19 E - 299 *) **)	E 083	GU, GX, 1P	Golf Syncro *) **) Jetta Syncro
35 I ***)	E 657 E 657/1	EZ, PB, PF, RA, RF, RP, SB, 1F, 1Y, 2E, 9A, AAA, AAM, AAZ, ABN	Passat Passat Variant ***)

*) Nicht zulässig für Golf GTI G 60 bzw. Golf Rallye G 60 bzw. Golf Syncro G 60 (118 KW)

***) Nicht geprüft für Fahrzeuge mit höhergelegtem Fahrwerk

***) Nur für Fahrzeuge mit zulässiger Achslast von max. 960 kg

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 2

2. Angaben zu den Sonderrädern

Hersteller:	BBS Kraftfahrzeugtechnik AG, 7622 Schiltach
Typ:	RS 001
Radgröße:	7 J x 15 H2
Einpreßtiefe:	25 mm
Lochkreis:	∅ 100 mm - 4 Loch
Zul. Radlast:	480 kg bei $r_{dyn} = 0,295$ m
Zentrierart:	Mittenzentrierung ∅ 57 mm E9
Art:	Mehrteilige Leichtmetall-Sonderräder mit aus Leichtmetall gedrücktem Außen- und Innenbett sowie einem geschmiedetem Radstern. Die Einzelteile werden mit 30 Spezialzweifkant-Schrauben mit den dazugehörigen Spezial-Zweifkantbundmuttern verschraubt. Die Sicherung der Schrauben erfolgt durch einen Spezialkleber. Die Abdichtung erfolgt durch Auftragen einer Silikonmasse. Die Mittenbohrung wird mit einem LM-Deckel verschlossen. Hinweis: Das Lösen der Schraubenverbindungen bzw. Zerlegen der Räder ist <u>nicht</u> zulässig (siehe Montageanleitung)!
Breite des Außenbettes:	1 1/8"
Breite des Innenbettes:	5 3/8"
Radstern:	Dicke an den Verschraubungen 1/2"
Kennzeichnung:	An der Außenseite des Radsterns ist erhaben eingeschmiedet bzw. eingeprägt: BBS GERMANY GESCHMIEDET 7 J x 15 H2 ET 25 RS 001 - fortlaufende Radnummer - Fertigungswoche und -jahr

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 3

Fortsetzung zu:

2. Angaben zu den Sonderrädern

Ventile:	Metallschraubventile BBS T.-Nr. 09.15.036 bzw. 09.15.004
Auswuchtgewichte:	Klebegewichte
Befestigung:	Nur mit den vom Radhersteller mitgelieferten Kegelbundschrauben (BBS-Teile-Nr. 09.23.037. Schaftlänge 29 mm) Anzugsmoment 110 Nm

Die Räder des Typs RS 001 sind vom Technischen Überwachungs-Verein Bayern e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorliegenden Belastungsfall geprüft worden.

3. Reifen

In Verbindung mit dem Radtyp RS 001 sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der entsprechenden Auflagen zulässig:

3.1. Fahrzeugtyp 32B

	<u>Auflagen und Hinweise</u>
Kombination 1:	
vorn 195/55 R15-84 * (195/55*R15)	1) 2) 3) 4) 6)
hinten 195/55 R15-84 * (195/55*R15)	1) 2) 3) 5) 6)
Kombination 2:	
vorn 205/50 R15-85 * (205/50*R15)	1) 2) 3) 7) 9)
hinten 205/50 R15-85 * (205/50*R15)	1) 2) 3) 8) 9)

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 4

Fortsetzung zu:

3. Reifen

3.2. Fahrzeugtypen 19 E / 19 E - 299

Auflagen und Hinweise

Kombination 1:

vorn	185/55 R15-81 * (185/55 * R15)	1) 2) 3) 9) 11) 12)
hinten	185/55 R15-81 * (185/55 * R15)	1) 2) 3) 9) 10) 11) 13)

Kombination 2:

vorn	195/50 R15-81 * (195/50 * R15)	1) 2) 3) 9) 12)
hinten	195/50 R15-81 * (195/50 * R15)	1) 2) 3) 9) 10) 13) 14)

Kombination 3:

vorn	205/50 R15-85 * (205/50 * R15)	1) 2) 3) 9) 15)
hinten	205/50 R15-85 * (205/50 * R15)	1) 2) 3) 9) 10) 16) 17) 18)

Kombination 4:

vorn	215/45 ZR15 Dunlop	1) 3) 9) 12) 19)
hinten	215/45 ZR15 Dunlop	1) 3) 9) 10) 13) 14) 19)

3.3. Fahrzeugtyp 35 I

Kombination 1:

vorn	195/55 R15 - 84* (195/55 * R15)	1) 2) 3) 20) 21) 22) 23)
hinten	195/55 R15 - 84* (195/55 * R15)	1) 2) 3) 20) 24)

Kombination 2:

vorn	205/50 R15 - 85* (205/50 * R15)	1) 2) 3) 20) 21) 22) 25)
hinten	205/50 R15 - 85* (205/50 * R15)	1) 2) 3) 20) 26) 27)

Kombination 3: (nur für Passat Variant)

vorn	215/50 R15 - 88* (215/50 * R15)	1) 2) 3) 6) 20) 21) 22) 28) 29)
hinten	215/50 R15 - 88* (215/50 * R15)	1) 2) 3) 6) 20) 27) 30) 31)

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 5

4. Auflagen und Hinweise

- 1) Auf korrekten Sitz der Bremsscheiben - bzw. Bremstrommelhalte-
schrauben ist zu achten. Die Schrauben dürfen nicht über die Rad-
anlagefläche überstehen!
- 2) An Vorder- und Hinterachse sind Reifen des selben Herstellers
und des selben Typs zu verwenden.
- 3) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- 4) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von mind. 100 mm vor der
Radmitte bis ca. 110 mm hinter der Radmitte umzulegen. Der Radhaus-
einsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen. Die obere
Befestigungsschraube ist zu entfernen.

Bei Fahrzeugen mit Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen
entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B.
durch Verkleben) ist zu achten.

- 5) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von mind. 250 mm vor der
Radmitte bis ca. 200 mm hinter der Radmitte anzulegen..

Bei Fahrzeugen mit Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen
entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B.
durch Verkleben) ist zu achten.

- 6) Die Abdeckung der Reifenlaufflächen ist gemäß § 36 a StVZO zu über-
prüfen.
Je nach Höhenstand und Karosserietoleranz kann der Anbau von ge-
eigneten Abdeckungsteilen, die den Reifenfreigang nicht einschränken,
erforderlich sein.

- 7) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 140 mm vor der Rad-
mitte bis ca. 150 mm hinter der Radmitte vollständig umzulegen.
Der Radhauseinsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen.
Die obere Befestigungsschraube ist zu entfernen.

Bei Fahrzeugen mit Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen
entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B.
durch Verkleben) ist zu achten.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 6

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 8) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 320 mm vor der Radmitte bis ca. 250 mm hinter der Radmitte vollständig umzulegen.

Bei Fahrzeugen mit Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 9) Durch Anbau geeigneter Zusatzteile, die den Reifenfreigang nicht einschränken, ist die Abdeckung der Reifenlaufflächen herzustellen.

Anmerkung zu Auflage 6) bis 9):

Bei Fahrzeugen des Typs 32B ab Modelljahr 1985 mit geänderten Stoßfängern bzw. bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen können diese Maßnahmen teilweise entfallen. Dies ist jedoch im Einzelfall zu überprüfen.

- 10) Fahrzeugtyp 19E - 299:

Auf korrekten Sitz des Rades an der Radanlagefläche ist zu achten (vertiefte Radanlagefläche). Je nach Bearbeitungstoleranz der Bremsstrommel kann ein Entfernen des Grates am Rand der Anlagefläche erforderlich sein.

- 11) Nur zulässig mit den Reifentypen Continental CV51 bzw. Dunlop D40 bzw. Pirelli P600 bzw. Pirelli Winter 210 Performance.
Diese Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.

Sollen andere Reifentypen verwendet werden, ist eine Freigabe des Reifenherstellers für die Montage dieser Reifengröße auf Felgenbreite 7 Zoll erforderlich.

- 12) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 160 mm vor der Radmitte bis ca. 125 mm hinter der Radmitte umzulegen.
Der Radhauseinsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen.
Die Befestigungslaschen sind nach oben zu richten.
Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 7

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 13) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 150 mm vor der Radmitte bis ca. 210 mm hinter der Radmitte (Typ 19E) bzw. von ca. 100 mm vor der Radmitte bis ca. 230 mm hinter der Radmitte (Typ 19E - 299) umzulegen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 14) Der Freigang zwischen Reifenaußenseite und Radausschnitt bzw. Radhaus ist bei eingefederter Hinterachse unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenmaximalbreite von 219 mm (bzw. 213 mm bei Kombination 4) zu überprüfen.

Bei ungünstigen Karosserietoleranzen können zusätzliche Nacharbeiten (Aufweiten) erforderlich sein.

Sofern der Reifenfreigang nur durch eine geringere tatsächliche Reifenbreite gewährleistet ist, ist eine entsprechende Fabrikat- und Typbindung vorzunehmen.

- 15) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 200 mm vor der Radmitte bis ca. 160 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen. Der Radhauseinsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen und nach oben zu versetzen. Die Befestigungslaschen sind nach oben zu richten. Die Befestigungsschrauben über dem Rad sind zu entfernen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 16) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 180 mm vor der Radmitte bis ca. 240 mm hinter der Radmitte (Typ 19E) bzw. ca. 120 mm vor der Radmitte bis ca. 280 mm hinter der Radmitte (Typ 19E-299) vollständig umzulegen.

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 8

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 17) Der Radausschnitt und der Innenkotflügel (Radhaus) ist insbesondere im Bereich ab der Radmitte nach hinten zusätzlich nach außen aufzuweiten.
Der Freigang zwischen Reifenaußenseite und Karosserie ist in jedem Einzelfall bei vollständig eingefederter Hinterachse unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenmaximalbreite von 227 mm zu überprüfen.
Sofern der Reifenfreigang nur durch eine geringere tatsächliche Reifenbreite gewährleistet ist, ist eine entsprechende Fabrikat- und Typbindung vorzunehmen.
- 18) Der Abstand zwischen Reifeninnenflanke und der Ausbuchtung des Radhauses im Bereich der Rücksitzbank ist zu überprüfen.
Bei ungünstigen Karosserietoleranzen können Nacharbeiten am Radhaus erforderlich sein.
- 19) Nur zulässig mit dem Reifentyp Dunlop D40.
Diese Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.
- 20) Nur für Fahrzeuge mit einer zulässigen Achslast von maximal 960 kg.
- 21) Die Vorderkotflügel sind an den seitlichen Befestigungspunkten vor dem Rad um ca. 10 mm (Kombination 1 und 2) bzw. ca. 15 mm (Kombination 3) zu unterlegen, ebenso die Frontschürze an den seitlichen Befestigungspunkten (siehe Anlage).
- 22) Die Befestigungsschrauben mit 6-Kant-Kopf für den Radhauseinsatz (ca. 180 mm vor Radmitte, ca. 120 mm hinter Radmitte) sind gegen Flachkopfschrauben auszutauschen.

Antrag-
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 9

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 23) Der Falz am Radausschnitt ist ab der Oberkante der Stoßstange bis ca. 140 mm hinter der Radmitte umzulegen.

Der Radhauseinsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 24) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 240 mm vor der Radmitte bis zur hinteren Stoßstange umzulegen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 25) Der Falz am Radausschnitt ist ab der Oberkante der Stoßstange bis ca. 180 mm hinter der Radmitte vollständig umzulegen.

Der Radhauseinsatz ist in diesem Bereich entsprechend anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

- 26) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 280 mm vor der Radmitte bis zur hinteren Stoßstange vollständig umzulegen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen sind die Abdeckungen entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung (z.B. durch Verkleben) ist zu achten.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 10

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 27) Die in den Radausschnitt ragende obere Stoßstangenecke ist innen zu kürzen. Die dahinter liegende Falz"ecke" ist nach hinten umzulegen.
- 28) Der Falz am Radausschnitt ist ab der Oberkante der Stoßstange bis ca. 200 mm hinter der Radmitte vollständig umzulegen.
- 29) Nach Durchführung der Nacharbeiten gemäß Auflage 21) und 28) ist der Abstand zwischen Radausschnittinnenkante und unterem Federsteller zu überprüfen.
Erforderlich ist ein Abstand von mind. 185 mm, bei geringerem Abstand ist der Kotflügel über dem Rad entsprechend aufzuweiten.
- 30) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 305 mm vor der Radmitte bis zur hinteren Stoßstange vollständig umzulegen.

Bei Fahrzeugen mit VW-Radabdeckungsverbreiterungen bzw. Seitenbeplanungen sind diese Teile entsprechend nachzuarbeiten. Auf ausreichende Befestigung durch Verkleben ist zu achten.
- 31) Der Freigang zwischen Reifenaußenseite und Karosserie ist in jedem Einzelfall bei vollständig eingefederter Hinterachse unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenmaximalbreite von 235 mm zu überprüfen.
Sofern der Reifenfreigang nur durch eine geringere tatsächliche Reifenbreite gewährleistet ist, ist eine entsprechende Fabrikat- und Typbindung vorzunehmen.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 11

5. Prüfergebnisse

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Brems- und Lenkungsteilen war an den Prüffahrzeugen vorhanden. Für Fahrzeuge mit Brems Scheibendurchmesser 280 mm (Fahrzeuge mit 118 KW-Motor) ist der Radtyp RS 001 nicht geeignet.

Der Freigang zur Karosserie muß je nach Reifengröße durch entsprechende Nacharbeiten hergestellt werden.

Die Fahreigenschaften werden durch die beschriebene Umrüstung nicht beeinträchtigt.

Der Abrollumfang der verwendeten Reifengrößen liegt in einem Bereich, der keine Anpassung des Geschwindigkeitsmessers erfordert.

6. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad verwendet, sind die hierzu gehörenden Radschrauben zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

9. Prüfgrundlage

VDTÜV Merkblatt 751: "Begutachtung von baulichen Veränderungen an Pkw und Pkw-Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit".

8. Gültigkeit

Prüfberichts-kopien sind nur gültig mit Originalstempel des Antragstellers auf jedem Blatt!

Der Bericht verliert seine Gültigkeit bei Änderungen an den Rädern oder bei Änderungen an den Fahrzeugen, die den Anbau der Sonderräder und Reifen beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.
18 10 07 1222/1
(1. Neufassung)

Blatt: 12

9. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StVZO die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Beifügung des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneut beantragt werden.

Anlagen

Montageanleitung des Radherstellers
Skizzen der Karosserienarbeiten
(Typ 35I)

Böblingen, den

07. MAI 91

TPT-B-GS/Me
BBS 007



Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

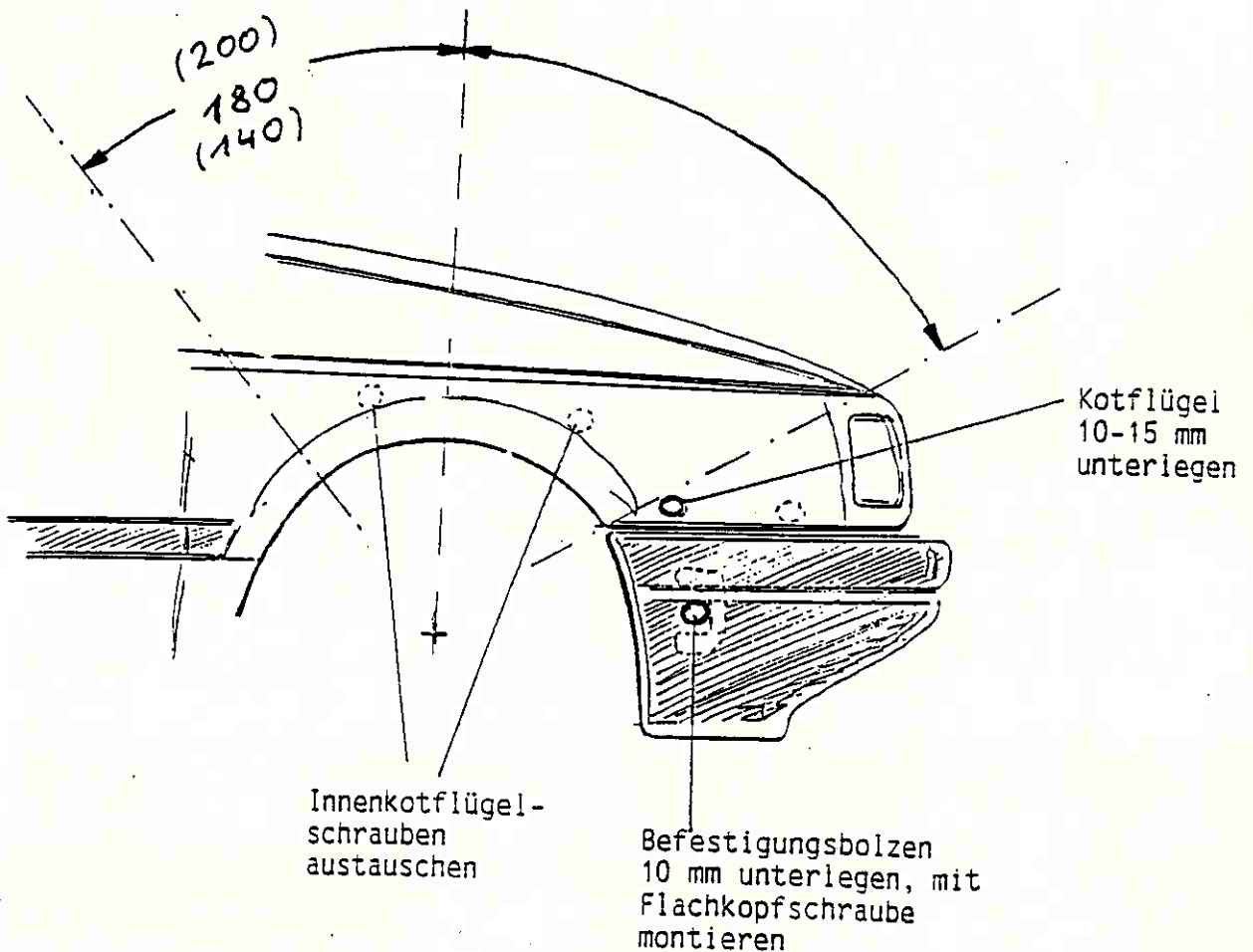


(S c h r e i b e r)

VW Passat Typ 35 I (Vorderachse)

Radtyp RS 001

Kotflügelfalz in diesem Bereich umlegen,
Innenkotflügel anpassen, Kotflügel über
Radmitte ggf. aufweiten

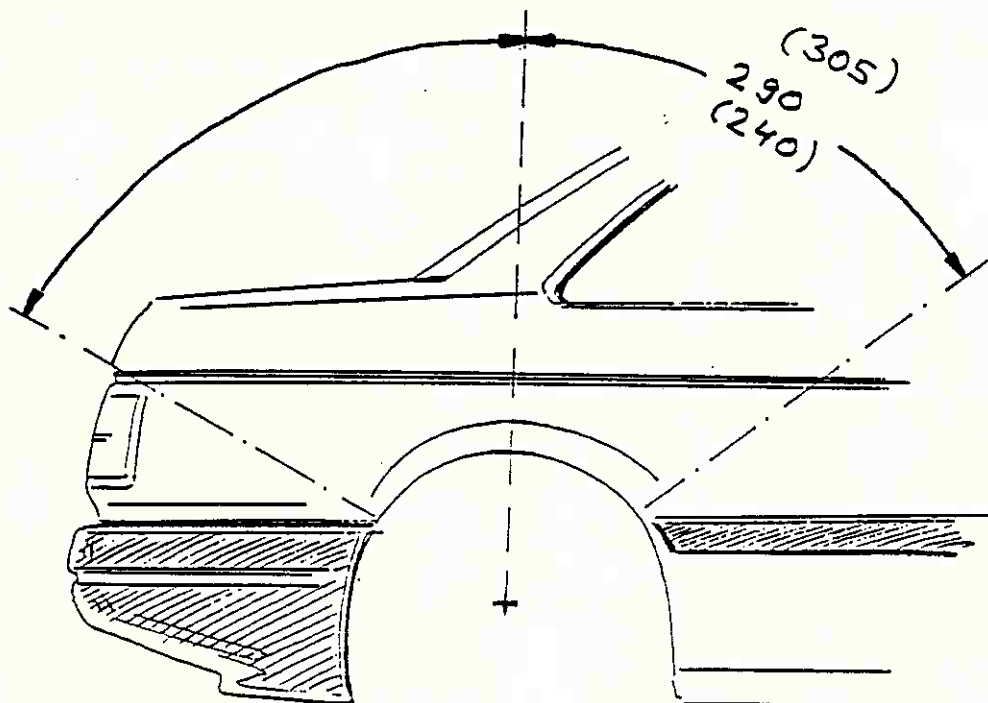


Anlage zu Prüfbericht Nr. 18 10 07 1222/1

VW Passat Typ 35 I (Hinterachse)

Radtyp RS 001

Falz in diesem Bereich vollständig umlegen



Falz umlegen

Stoßstangenecke
kürzen, dahinter
liegenden Falz
umlegen

